



Stadtnachrichten Kirchschlag

Aigen • Kirchschlag • Lembach • Stang • Ungerbach in der Buckligen Welt

Zugestellt durch die Post.at, Verlagspostamt Kirchschlag



Festakt 90 Jahre Burgenland

Seite 11

Advent am Schlossberg in Kirchschlag

Seite 9



Stadtkapelle Kirchschlag

Seite 10



Veranstaltungen der Pfarre Kirchschlag

Seite 14



Information des NÖ Zivilschutzverbandes

Seite 17





Sehr geehrte Kirchschlagerinnen und Kirchschlager!

So wie uns die Natur mit viel Energieaufwand im Frühling mit der Blütenpracht erfreut und den Winter vergessen lässt, so weist uns der Herbst mit der Farbenpracht seiner Blätter auf das Jahresende hin.

Schöne Herbsttage entschädigen uns für so manchen verregneten Sommertag.

Die Natur zieht sich langsam zurück und bereitet sich auf den Winter vor, um uns im Frühling wieder mit voller Blütenpracht zu erfreuen.

Jetzt werden Sie sich fragen, was hat das mit der Gemeindegarbeit zu tun, welche Parallelen sind damit gemeint.

Ich bin deswegen auf diesen Vergleich gekommen, weil die Arbeit für die Gemeinde ähnlich dem Jahresablauf in der Natur ist – nur mit einem ähnlichen Energieaufwand und viel Einsatz von allen ist möglich, eine Gemeinde erfolgreich am Puls der Zeit zu führen.

Es ist die Aufgabe des Bürgermeisters, Vizebürgermeisters und der Stadträte, für die zugeteilten Ressorts eine entsprechende Planung schon im Herbst vorzunehmen, damit eine Budgetierung erstellt werden kann.

Das ist alles nichts Neues, nur wird es immer schwieriger, die Prioritäten für unsere Gemeinde richtig zu reihen.

Ein kurzer Einblick in die einzelnen Aufgaben:

Es ist keine leichte Aufgabe für unseren Vizebürgermeister Josef Freiler, die noch zu sanierenden Straßen plus Beleuchtungen in der von der Bevölkerung gemeinten Reihung vorzunehmen. Gerade die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung vereinfachen die Probleme nicht gerade, und das ist

nur ein Teil seines großen Aufgabenbereiches, den ersprichwörtlich sehr gut im Griff hat.

Dass der Wirtschaftsstandort Kirchschlag nicht nur erhalten bleibt, sondern sich erweitern kann, dass er richtig präsentiert und beworben wird, liegt im Aufgabenbereich des Wirtschaftsstadtrates Ernst Bauer.

Schulen, Bildung, Kultur und alles, was damit verbunden ist, liegt in den Händen unseres Stadtrates Karl Kager.

Die Energiefrage ist ein weltweites Thema und es werden globale Vereinbarungen getroffen, aber leider nicht wirklich umgesetzt. Wie soll eine Reduzierung des CO²-Ausstoßes erreicht werden, wenn wir es nicht einmal schaffen, die Menge des CO²-Ausstoßes zu halten?

Daher müssen wir selbst in unserer Gemeinde Sorge tragen, den Energieaufwand zu minimieren und erneuerbare Energien, die Kraft der Sonne und des Windes, zu nutzen.

Diese zukunftsorientierte Energienutzung hat Stadtrat Ernst Reithofer-Schwarz inne.

Gesundheit ist nicht nur unbezahlbar, sondern auch volkswirtschaftlich ein großer Faktor.

Für dieses wichtige und vielfältige Thema ist Stadtrat Friedrich Fuchs verantwortlich.

Aus meiner Sicht für die schwierigste Aufgabe ist Finanzstadtrat Ing. Josef Schier zuständig.

Ein Budget zu erstellen, welches allem gerecht wird, gibt es nicht.

Jetzt werden viele von euch einwenden, dass doch so und so ein jeder weiß, wer wofür zuständig ist. Ich will mit diesem Bericht die Leistungen der Stadträte in Erinnerung rufen, damit ihre Arbeit die notwendige Wertschätzung erhält.

Natürlich ist der Bürgermeister letztlich für alles verantwortlich, aber ohne Aufgabenteilung und Vertrauen wäre es nicht möglich, diese Aufgaben zu bewältigen.

Die wichtigsten Investitionen für die nächsten Jahre werden wie immer in Wasser, Abwasser und Straßenerhaltung zu tätigen sein. Diese Maßnahmen müssen Vorrang haben, damit wir uns noch teurere Sanierungen ersparen.

Damit wir weiter wachsen können, muss auch das Angebot an Wohnungen ausreichend sein.

Die Genehmigung für die Errichtung von 24 Wohnungen ist schon länger beschlossen, die Umsetzung hat leider gedauert. Jetzt ist die Baufel mit einer Ansicht der Wohnanlage in der Feldgasse errichtet, der Spatenstich wird schon bald erfolgen. Auch dieses Vorhaben hat viel Einsatz meinerseits gefordert. Der nächste Schritt für mich ist die Erhebung von weiterem Wohnungsbedarf und für ein ganz wichtiges Bauvorhaben (Betreutes Wohnen), einen Bauträger zu finden.

Ich bitte Sie schon heute, Ihr Interesse am Stadamt zu hinterlegen, ohne irgendeine Verpflichtung einzugehen.

Genießen wir nun noch die schönen Herbsttage, tanken wir noch Energie für den Winter.

Franz Pichler-Höber

Aus dem Gemeinderat

a) Aufnahme eines Gemeindebediensteten am Stadtamt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16. September 2011 Frau Elfriede Gremel aus Thomasdorf als neue Mitarbeiterin am Stadtamt für das Bürgerservice auf unbefristete Zeit beginnend mit 1. Dezember 2011 eingestellt.



Frau Elfriede Gremel absolvierte nach Volksschule und Hauptschule die Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Oberwart und war vor ihrer Einstellung bei der Gemeinde Sekretärin in einer Rechtsanwaltskanzlei in Wien.

Wir wünschen Frau Elfriede Gremel für diese verantwortungsvolle neue Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.

Straßenbau

Viele Arbeiten sind abgeschlossen, mit einigen sind wir sehr stark beschäftigt.

Im Güterwegebau wird die Zufahrt Pichlbauer demnächst begonnen. Wie sehr die Mittel für diese wichtigen Projekte beschränkt sind, haben wir heuer erfahren. In Gesprächen mit der zuständigen Abteilung des Landes wurde uns mitgeteilt, dass für die nächsten Jahre sehr wenig Mitteln zur Verfügung stehen. Diese Problematik wurde beim Besuch der EU- Abgeordneten Elisabeth Köstinger diskutiert. Sie sicherte uns zu, dass Sie sich für die zur Verfügungstellung dieser Mitteln einsetzen werde.

Weiters wurde am Reissenbach die Straße gebaut. Hier ist eine Nachbesserung durch die Errichterfirma noch ausständig, sollte aber noch im Herbst abgeschlossen werden.

Zurzeit finden die Infrastrukturarbeiten im Wallnerhof statt. In der Oberen Wallnerhofstraße erfolgen die Verlegung der Wasserleitung, Verlegung eines Regenwasserkanales, Herstellung der Straßenbeleuchtung und ein Vollausbau der Strasse. In der Unteren Wallnerhofstraße werden ebenfalls die Beleuchtung und die Wasserleitung neu hergestellt.



Von links: Kammerobmann Josef Fuchs, VzBgm. Josef Freiler, EU-Abgeordnete Elisabeth Köstinger, Bundesrat Martin Preineder

Ich danke schon jetzt für Ihr Verständnis, da es in diesen Bereichen zu sehr starken Behinderungen kommen kann. Beachten Sie, dass diese

Baumaßnahmen für die Verbesserung der Infrastruktur notwendig sind und für Jahre die Lebensqualität sichern.

Ihr Vize-Bgm. Josef Freiler

Mistkübel in Kirchschlag

Da es häufig vorkommt, dass sich Hausmüll in öffentlichen Abfallbehältern wie z.B. am Hauptplatz, am Damm, oder in diversen Nebengassen befindet, weisen wir darauf hin, dass der Hausmüll vorschriftsmäßig über die Restmüllsäcke zu entsorgen ist.

Müllangelegenheiten

Vorweg weisen wir darauf hin, dass die letzten Müll-Infos nach wie vor ihre Gültigkeit haben.

Da die Müllsäcke nicht mehr zugestellt werden, können sie die Papier- und Restmüllsäcke, bzw. die Gelben Säcke für 2012 ab 31. Oktober 2011 bis 14. Jänner 2012 zu den Müllabgabezeiten am Bauhof abholen.

Wir ersuchen Sie, die Vorschriften des Wiener Neustädter Abfallverbandes striktens einzuhalten.

Ein großes Problem ist die Entsorgung des Restmülls.

Restmüll, welcher zum Müllsammelzentrum gebracht wird, müssen

Sie wieder mit nach Hause nehmen und ordnungsgemäß im Restmüllsack entsorgen.

Da wir mit dem Abfallverband Wiener Neustadt durch die großen Mengen an Restmüll im Sperrmüllcontainer Probleme bekommen, müssen wir diese Maßnahme ausnahmslos durchführen.

Vorweg können Sie sich das Abfall-Trenn-ABC mit unten angeführtem Link downloaden.

www.wnsks.at/de/abfallwirtschaft/abfall-trenn-abc/

Im Dezember wird Ihnen bei der Bekanntgabe der Müllabfuhrtermine das Abfall-Trenn-ABC beigelegt.

INFO Ortschaftspflege

Wir ersuchen Sie, Sträucher oder Bäume, die auf öffentliche Grundstücke ragen, wie z.B. auf Gehsteigen, Fahrbahnen oder Radwege, bis auf Ihre Grundgrenze zu kürzen.

Josef Freiler
Vizebürgermeister



Feuerpolizeiliche Beschau

Laut Beschluss der NÖ Landesregierung wird die für die Sicherheit der Menschen notwendige Feuerbeschau in Zukunft vom zuständigen Rauchfangkehrermeister durchgeführt. Der zuständige Rauchfangkehrermeister hat selbständig und eigenverantwortlich für die Gemeinde die Beschau zu planen und durchzuführen.

Diese Feuerbeschau dient primär der Brandverhütung und damit der Sicherheit von Mensch und Gebäude. Ziel der Feuerbeschau ist die Feststellung brandgefährlicher Zustände. Sie umfasst die Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes, die der Entstehung und Ausbreitung von Bränden entgegenwirkt und bei einem Brand eine wirksame Brandbekämpfung und damit die Rettung des Wohnraumes und der Menschen ermöglicht.

Die Feuerbeschau ist nun laut NÖ FG alle 10 Jahre in sämtlichen Gebäuden durchzuführen.

Dies bedeutet eine Vereinfachung zu früher.

Die Beschau wird wie gewohnt in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Wohnungen vom Rauchfangkehrermeister selbst durchgeführt.

In Gewerbebetrieben sowie anderen Gebäuden mit erhöhter Brandgefahr, wird vom Rauchfangkehrer zusätzlich die zuständige Feuerwehr sowie eventuelle Sachverständige eingeladen.

Vor der Beschau sollten Sie noch einmal selbst kontrollieren ob „einfache Mängel“ nicht vorweg behoben werden können.

Hier einige Beispiele dazu:

- Gerümpel (leicht brennbares z.B. Papier, Karton) vom Dachboden entfernen!
- Heizraum muss ein Heizraum sein. KEINE ABSTELLKAMMER!!!
- Tankraum muss ein Tankraum sein. KEINE ABSTELLKAMMER!!!
- Feuerlöscher überprüfen (alle 2 Jahre)
- Lichtenanlagen (Lampen) von Staub und Schmutz befreien (Brandgefahr).
- Brandschutztüren müssen selbstschließend sein und auch selbst schließen können. (kein Keil)
- Garagen sind keine Werkstätten bzw. Lager für Lacke, Farben, Dünger, etc.



- Stiegenhäuser, Gänge nicht verstellen - sehr wichtig in öffentlichen Bauten (Fluchtwege freihalten)
- Brennbare Gegenstände von Wärmequellen fernhalten, z.B. Decke bei Kachelofen, Geschirrtuch über Herd etc.
- Beschilderung der Fluchtwege, des Heizraumes, des Brennstofflagerraumes etc.
- Bei vorhanden sein eines Blitzschutzes, ein aktuelles Blitzschutzprotokoll (max. 5 Jahre alt)

Zusätzlich für Gewerbe, Handwerk und Industrie ist zu beachten, dass vorhandene Brandschutzpläne dem aktuellen Stand entsprechen müssen. Diese sind für die Beschau bereit zu stellen.

Die Feuerbeschau wird in Kirchschlag ab Oktober 2011 durchgeführt und dauert sicher bis Ende 2012.

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Die Kostenverrechnung wurde ebenfalls geändert. Die anfallenden Kosten werden nun vom Rauchfangkehrer direkt mit Ihnen verrechnet.

Diese belaufen sich mit Stand 1.1.2011 z.B. bei einem Einfamilienhaus ohne Nebengebäude inkl. MwSt. auf € 46,68.

Abschließend ein Appell der Rauchfangkehrer Niederösterreichs: Bitte bedenken Sie – die Feuerbeschau ist keine Schikane des Gesetzgebers, es geht dabei um Ihre Sicherheit, um die Sicherheit der Menschen in Ihrem Haus/Ihrer Wohnung und auch um den Schutz Ihres Gebäudes.

„Wir als Rauchfangkehrer verstehen uns als Partner der Menschen.“

*Ihre Rauchfangkehrermeister
Franz und Stephan Pichler-Holzer*

Text: NÖ Landesinnung der Rauchfangkehrer & Stephan Pichler-Holzer

Gib Acht

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit

Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – ihr Verhalten anpassen. „Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder Verkehrsteilnehmer entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind“, so Christian Kräutler, Leiter des KfV Niederösterreich. Mit der 23. StVO-Novelle wurde der Vertrauensgrundsatz präzisiert: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“ – das gilt vor allem gegenüber Kindern.

Kinder haben beim Überqueren Vorrang

Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz: langsamer

Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Vor allem im Ortsgebiet sind Kinder gefährdet: 70 Prozent der verletzten Kinder im Verkehr verunfallten dort. Rund 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit. Die meisten Kinder verunfallen in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, daher sind alle aufgefordert, speziell auch am Nachmittag auf Kinder zu achten. Nicht nur auf die Schulanfänger sollte besonders Rücksicht genommen werden: Mit zunehmendem Alter sind Kinder mehr alleine und häufiger unterwegs und daher gibt es auch eine größere Gefährdung bei größeren Kindern.

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot

Bei Schulbussen im Einsatz (orange-farbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker



nt! Kinder haben Vorrang im Verkehr

Verkehrssicherheit (KfV) fordert erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr



müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

Tipps für Lenker:

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der

Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.

- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.

- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.

- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.

- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind - seien Sie den Kindern ein Vorbild!

Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr

- Kinder sind leicht ablenkbar: Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige

Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.

- Reaktionszeit: Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.

- Eingeschränkte Wahrnehmung: Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos sehen.

- Längeres Queren: Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge brauchen Kinder länger, um die Straße zu überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.

Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rück-sichtsvoll und vorbildlich im Straßenverkehr zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.

Volksbegehren Bildungsinitiative

Text des Volksbegehrens:

Wir fordern mittels bundes(verfassungs)gesetzlicher Regelung ein faires, effizientes und weltoffenes Bildungssystem, das vom Kleinkind an alle Begabungen fördert und Schwächen ausgleicht, autonome Schule unter Einbeziehung der SchulpartnerInnen und ohne Parteieneinfluss, eine leistungsdifferenzierte, hochwertige gemeinsame Schule bis zum Ende der Schulpflicht und ein Angebot von ganztägigen Bildungseinrichtungen, eine Aufwertung des LehrerInnenberufs und die stetige Erhöhung der staatlichen Finanzierung für Universitäten auf 2% des BIP bis 2020.

Der Eintragungszeitraum für dieses Volksbegehren wurde von Donnerstag, 3. November bis einschließlich

Donnerstag, 10. November 2011 festgesetzt.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraumes (10. November 2011) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Stimmberechtigte, die Ihren **Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde** haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine **Stimmkarte**.

Die Eintragungslisten liegen während des Eintragungszeitraumes am Stadtamt der Stadtgemeinde Kirchschlag in der Buckligen Welt, Hauptplatz 1, auf.

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

- Donnerstag, 3. November 2011 von 08.00 – 16.00 Uhr
- Freitag, 4. November 2011 von 08.00 – 20.00 Uhr
- Samstag, 5. November 2011 von 08.00 – 12.00 Uhr
- Sonntag, 6. November 2011 von 08.00 – 12.00 Uhr
- Montag, 7. November 2011 von 08.00 – 16.00 Uhr
- Dienstag, 8. November 2011 von 08.00 – 16.00 Uhr
- Mittwoch, 9. November 2011 von 08.00 – 20.00 Uhr
- Donnerstag, 10. November 2011 von 08.00 – 16.00 Uhr

Die diesbezügliche Verlautbarung ist an der Amtstafel kundgemacht.



Das neue Schuljahr hat bereits begonnen. Die SchülerInnen haben sich wieder an den Schulalltag gewöhnt, sie sind voller Energie und haben vor, ihr Bestes zu geben.

Da die Schülerzahl rückläufig ist, haben wir in diesem Schuljahr mit der PTS 7 Klassen mit insgesamt 125 SchülerInnen (im Vorjahr waren es noch 8 Klassen mit 144 SchülerInnen). Diese werden von 16 LehrerInnen unterrichtet (auch ich als Direktor muss in diesem Schuljahr unterrichten; im Vorjahr waren es noch 18 LehrerInnen).

Ab diesem Schuljahr sind wir, wie schon in der letzten Ausgabe der Stadtnachrichten angekündigt, Neue Mittelschule (NMS). Wir sind die einzig neu hinzugekommene NMS in unserem Bezirk. Bis zum Schuljahr 2015/16 sollen alle Hauptschulen zur NMS aufgewertet werden.



Die Neue Mittelschule - ein Meilenstein der Schulreform

Die Neue Mittelschule ist die Schule der Zukunft mit einer neuen leistungsorientierten Lehr- und Lernkultur. Individuelle Zuwendung und Fördern sind die Säulen dieser gemeinsamen Schule der 10- bis 14-Jährigen. Ziel ist es, auf jede Schülerin, jeden Schüler und deren persönliche Begabungen einzugehen und so Spitzenleistung zu ermöglichen. Eine gemeinsame Schule mit starker innerer Differenzierung. (Dr. Claudia Schmied, Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur)

Wir sind bestens auf die neue Herausforderung vorbereitet. Frau Mag. Eva Tajmel von der HAK Oberpullendorf wird in der NMS den Englischunterricht mitbetreuen und HOL Beate Handler wird in den 4. Klassen der VS in Kirchschlag und Bad Schönau eingesetzt werden (Teamteaching).

Ihr Kind ist uns wichtig und wir wollen auch, wie bisher, jede SchülerIn bestmöglich für die Zukunft vorbereiten. Dabei ist uns auch eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und Elternvertretern ein großes Anliegen, denn SCHULE SIND WIR ALLE!

HD SR Franz Zarka



Aktivitäten der letzten Schulwoche 2010/11

Tag der Schulen in der Milak Wr. Neustadt

Am 28. 6. 2011 gab es in der Theresianischen Militärakademie den „Tag der Schulen“. Die PTS und die beiden vierten Klassen besuchten mit ihren Lehrern HOL Riegler Ernst, HOL Zarka Margit und HOL Aulabauer Christine einige Vorführungen bei dieser Veranstaltung: Nahkampf, Rettungsschwimmer, Einsatz der Militärhunde.



Pensionierung von SR Waltraud Huber

Frau **SR Waltraud Huber** war 39 Jahre an der HS Kirchschlag tätig. Direktor SR Franz Zarka dankte ihr recht herzlich für ihre hervorragende Arbeit an der Schule. Sie war immer um den guten Ruf der Schule bemüht und als Koordinatorin für Englisch auch weit über die Grenzen unseres Bezirkes bekannt.

LehrerInnen und SchülerInnen organisierten am Donnerstag, dem 30.06.2011 im Rahmen der Ehrungen der SchülerInnen eine sehr nette Verabschiedungsfeier für Frau SR Huber.



Verabschiedung der 4. Klassen

Nach einer sehr herzlich gestalteten Abschlussmesse in der Pfarrkirche erfolgte die Verabschiedung der 4. Klassen in der Hauptschule. - Ein gut gelungen

gener Beitrag war dabei ein Sesseltanz, vorgeführt von den SchülerInnen der 3. Klassen.



Schule sind wir alle.

Schulbeginn 2011/12

Klippertraining

In der ersten Schulwoche trainierte die 1a der NMS Kirchschatlag mit ihrer Klassen- vorständin HOL Beate H a n d l e r neue Lehr- und Lern- formen nach Klippert. (Methoden- training bedeutet bei Klippert die Einübung elementarer Lern- und Arbeitstechniken: Informationen beschaffen, erfassen und verarbeiten. Es bedeutet darüber hinaus die Förderung der Kommunikation, Teamentwicklung und letztlich Schulentwicklung.)



Besuch des Bienen-, und Waldlehrpfades

Im Rahmen des Wandertags besuchte die 1.Klasse NMS den Bienen- und Waldlehrpfad.

Wir bedanken uns bei Herrn Freiler und Herrn Schwarz für die interessante Führung und die besonderen Kostproben.



Große helfen Kleinen

Viele Schüler der beiden 4. Klassen haben sich bereit erklärt, die „Tafelklassler“ der VS Kirchschatlag auf ihrem Schulweg zu begleiten. So bekommen diese Schulanfänger wichtige Informationen über die Gefahren und Gegebenheiten am Schulweg. Für unsere Schüler ist dies



eine schöne und verantwortungsvolle Aufgabe, der sie mit Begeisterung nachkommen.

Die 2a und 2b besucht das Stadtmuseum

Die 2a und 2b starteten den Wandertag im Kirchschatlager Stadtmuseum. Herzlichen Dank für die interessanten Erklärungen an OSR Schäffer, Herrn Schmolll und Herrn Speck.

Poly aktiv

Zwölf Schüler der Polytechnischen Schule in Kirchschatlag suchen im heurigen Schuljahr einen Lehrplatz (Mechaniker, Tischler, Dachdecker, Schlosser, Koch, Tierpfleger...) in Kirchschatlag und Umgebung. Wir stehen mit diesem Schultyp aber auch schon wieder vor einer neuen Situation. Im Vorjahr gab es die PTS nur in Kirchschatlag, da Krumbach zu wenig Schüler (nur 4) hatte. In diesem Schuljahr gibt es wieder zwei Standorte mit je 12 SchülerInnen. Der Unterricht in den Seminaren wird wie folgt aufgeteilt: Handel/Büro/Dienstleistungen/Tourismus in Krumbach; Theorie in Bau/Holz/Metall/Elektro in Kirchschatlag, Werkstätte Metall/Elektro in Krumbach, Werkstätte Bau/Holz in Kirchschatlag.

Wir Lehrpersonen werden uns wiederum bemühen, die Jugendlichen zu selbstbewussten aber auch selbstkri-



tischen Menschen zu erziehen. Das sollte durch unseren sehr praxisbezogenen Unterricht, durch die berufspraktischen Wochen (der Tagesablauf richtet sich nach der Arbeitszeit der Firmen), durch Vorträge (Schuldnerberatung, Training für Vorstellungsgespräch, Wirtschaftskammer, Gefahren am Arbeitsplatz,...) und Aktivitäten (16-stündiger Erste Hilfe Kurs, Theorie für Mopedführerschein, Tombola,...) gelingen.

So wünsche ich allen Schülern ein erfolgreiches, schönes Schuljahr und viel Erfolg bei der Suche nach ihrem Wunschberuf.

(HOL Sulzmann Franz)

Volleyball

Die Neigungsgruppe Volleyball nahm Volleyballinteressierte zum EURO Volley Match Österreich – Slowenien in die Wiener Stadthalle mit. Mit ihren Begleitpersonen HOL Regina Vollnhofer, HOL Franz Sulzmann und HL Susanne Vollnhofer konnten sie das stimmungsvolle Eröffnungsspiel der Europameisterschaft miterleben. Mit dieser Auftaktveranstaltung steht der Begeisterung für die neue Schülerliga- saison nichts mehr im Wege.





Eine e-bike-Tour in das benachbarte Ungarn, nach Kőszeg!

Skepsis breitete sich bei der Einladung der ORF Garanten, DI Stefan Jagschitz, Ing. Josef Sturm und Mag. Alois Loidl, heute Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes aus, als sie mit einer e-bike-Tour konfrontiert wurden. Wir können auch ohne Mithilfe eines E-Motors Rad fahren, so die einstimmige Aussage der 3 Herren.

Die Routenbegleiter Karl und Maria Senft, Dr. Alfred Mayrhofer, Dir. Alfred Klaus und Ing. Heinz Sattler begleiteten dann die Gäste mit e-bikes nach Kőszeg und wieder retour.

Die Route führte den „Rabnitztaler Radweg“ hinunter über Dörfel und Mannersdorf nach Kőszeg. Nach einem gesunden Mittagessen fuhr die Gruppe über Lockenhaus und Pilgersdorf wieder zurück nach Kirchschlag. Dort angekommen, war man euphorisch, begeistert und überwältigt von der Leistung der e-bikes. Die Skepsis war gewichen, die Zustimmung zu den Elektrorädern groß.

Großes Lob wurde auch den Routenbegleitern für deren Idee ausgesprochen, Gäste über die Bucklige Welt und das angrenzende Burgenland bis nach Kőszeg, Ungarn, zu führen.

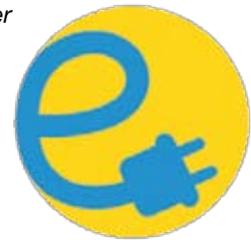


Von links: Ing. Heinz Sattler, Dir. Alfred Klaus, Ing. Josef Sturm, Karl und Maria Senft, Mag. Alois Loidl, DI Stefan Jagschitz, MR Dr. Alfred Mayrhofer

Diese stellen sich, wenn gewünscht, gerne zur Verfügung, Einzelpersonen und Gruppen bis 8 Personen zu begleiten.

Die Schönheit der Buckligen Welt mit ihren sanften Hügeln kann nun auch von Personen, die nicht mehr sehr trainiert sind, befahren und bewundert werden.

Anmeldung in den Gemeindeämtern von Kirchschlag, Bad Schönau, Krumbach und Lichtenegg sowie in den



Kurzrenten und Gastronomiebetrieben in den genannten Gemeinden.

Ing Heinz Sattler
Routenbegleiter

KWK – Kunst-Werk-Kirchschlag



01. und 02. Oktober 2011

Gemälde
Fotografien
Krippenbau
Glasfusing
Mineralien
Schmuck
Kerzen

Samstag 14 - 22 Uhr

Sonntag 09 - 18 Uhr

Pfarrzentrum Kirchschlag
in der Buckligen Welt

Auf Ihren Besuch freut sich der Kulturverein Kirchschlag
Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt

Am 1. und 2. Oktober 2011 präsentieren Künstler und Sammler aus der Gemeinde Kirchschlag ihre Kunstwerke. Gezeigt werden Bilder, Fotos, Glasfusing, Schmuck, Krippen, Kerzen und Mineralien. Durch die Vielfalt der gezeigten Werke und Sammlungen wird es sicher eine abwechslungsreiche und interessante Ausstellung. Teilweise werden die dargebotenen Werke auch zum Kauf angeboten!

Auf Ihren werten Besuch freuen sich der Kulturverein Kirchschlag und alle Aussteller!

Pfarrzentrum Kirchschlag
Sa. 01.10.
14:00 – 22:00 Uhr
So. 02.10.
09:00 – 18:00 Uhr
Eintritt: freie Spende

ORF-Burgenland Live-Frühshoppen mit Karl Kanitsch

Auch heuer findet wieder ein Adventfrühshoppen im Pfarrzentrum statt.

Am **Sonntag, 20. November 2011 ab 11.00 Uhr** wird Karl Kanitsch durch das Programm führen.

EINTRITT FREI!

Für das leibliche Wohl sorgt wie immer Franz (Billy) Pürrer.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



12. Advent am Schlossberg in Kirchsschlag i.d.B.W.

Programm

Samstag, 3. 12. 2011 Nikolaus – Krampus

- 14.00 Uhr Eröffnung der Weihnachtsausstellung durch Bürgermeister Franz Pichler-Holzer und mit Bläsern der Stadtkapelle Kirchsschlag i.d.B.W.
- 15.00 Uhr Märchen für unsere Kleinsten im geheizten Kinderraum
- 16.00 Uhr Weihnachtsg'schichten von Franky Beisteiner Musiker aus der Region Bucklige Welt und der Stadtgemeinde Kirchsschlag i.d.B.W. umrahmen mit Livemusik den „Advent am Schlossberg“
- 17.00 Uhr Krampusritt am Hauptplatz mit dem Reitverein Koglbauer
Veranstalter: Kirchsschlag-Aktiv und Pfadfinder
Anschließend Fackelzug mit dem Nikolaus vom Hauptplatz zur Burgruine.
Empfang der Krampusse und des Nikolauses auf der Burg durch einen Feuerschlucker
- 20.00 Uhr Ende

Sonntag, 4. 12. 2011

- 14.00 Uhr Beginn der Weihnachtsausstellung
- 15.00 Uhr Zauberer, der Klein und Groß begeistert, im geheizten Kinderraum
- 16.00 Uhr Weihnachtsg'schichten von Franky Beisteiner Musiker aus der Region Bucklige Welt und der Stadtgemeinde Kirchsschlag i.d.B.W. umrahmen mit Livemusik den „Advent am Schlossberg“
- 20.00 Uhr Ende

Donnerstag, 8. 12. 2011

- 14.00 Uhr Beginn der Weihnachtsausstellung
- 15.00 Uhr Kinder-Theater im geheizten Kinderraum
- 16.00 Uhr Weihnachtsg'schichten von Franky Beisteiner Musiker aus der Region Bucklige Welt und der Stadtgemeinde Kirchsschlag i.d.B.W. umrahmen mit Livemusik den „Advent am Schlossberg“
- 20.00 Uhr Ende der Weihnachtsausstellung
Eintritt: € 2,-- pro Tag und Person

An allen drei Tagen werden Ihre Kleinen von Kleinkindpädagoginnen betreut. Basteln, Weihnachtsgeschichten und ein Rundgang mit Ihren Kindern werden angeboten. An allen drei Ausstellungstagen wird um 15.00 Uhr für unsere Kleinsten eine Überraschung geboten.

Das Flair der Burg bezauberte die zahlreichen Besucher in den letzten zehn Jahren. Mittlerweile ist der Advent am Schlossberg zum größten Adventmarkt in der Region angewachsen. Das ist der Verdienst der Aussteller, die sich alle Jahre mit ihrem Kunsthandwerk, welches in geschmückten Weihnachtshütten präsentiert wird, sehr viel Mühe gegeben haben.

Die musikalischen Beiträge geben dem Advent am Schlossberg eine ganz persönliche Note.

An allen drei Tagen **Live – Musik** (Musiker, Chöre, Bläsergruppen, Volksmusikgruppen).

Gastronomen der Stadtgemeinde Kirchsschlag i.d.B.W. verwöhnen Sie mit weihnachtlichen, kulinarischen Schmankerln aus Kirchsschlag und der Region Bucklige Welt.

Sie können ein „Häferl“ mit dem Bucklige-Welt-Logo und der Aufschrift „Kirchsschlag“ zum Preis von € 2,-- erwerben! (Kann als Sammlerstück mit nach Hause genommen werden!)

Mehrere Shuttlebusse bringen die Besucher zur Burg.

Haltestelle: Hauptplatz Kirchsschlag.

Selbstverständlich kann man die Burg auch leicht zu Fuß erreichen!

Eine Künstlerin aus Ungarn, Frau Ildiko Vertes, wird die kunstvolle Bearbeitung von Lebkuchen zeigen.

Unsere Gasthäuser bieten Ihnen ein köstliches Adventmenü an.

Änderungen vorbehalten!

Info: Stadtgemeinde Kirchsschlag i.d.B.W.
Tel.Nr. 02646/2213-17, Fax 02646/2213-20
e-mail: info@kirchsschlag.at



Stadtkapelle Kirchschiag startet in die Zukunft

Nach 22 Jahren an der Spitze der Stadtkapelle Kirchschiag machen Obmann Heinz Sattler und Kapellmeister Karl Stocker Platz für die nächste Generation. Die feierliche Übergabe des Dirigentenstabs wird beim heurigen Jubiläumskonzert - 40 Jahre Stadtkapelle Kirchschiag - am 22. Oktober stattfinden.

22 Jahre lang führten Heinz Sattler als geschäftsführender Obmann und Karl Stocker als Kapellmeister die Geschichte der Kirchschiager Stadtkapelle. Heuer haben sich beide dazu entschlossen, das Zepter an die jüngere Generation zu überreichen. „Der Jugend gehört die Zukunft. Wir müssen uns nicht um jeden Preis profilieren, dafür haben wir genug Zeit gehabt“, so Heinz Sattler über ihre Entscheidung. Und profiliert haben sich die beiden Leiter der Kapelle in den mehr als zwei Jahrzehnten allemal: Von ursprünglich 38 Mitgliedern und zwei Marketenderinnen ist die Stadtkapelle auf 66 Mitglieder und sechs Marketenderinnen angewachsen. Neben zahlreichen erfolgreichen Auftritten – etwa bei den Passionsspielen in Kirchschiag – schaffte es Kapellmeister Stocker, dass sich sein Team von Leistungsstufe B auf C steigern konnte. Zwölf Auszeichnungen bei Wertungsspielen,



Von links: Neuer Kapellmeister Peter Hammer, Vorgänger Karl Stocker, Bürgermeister Franz Pichler-Holzer, neuer gf. Obmann Markus Sauer und sein Vorgänger Ing. Heinz Sattler

dazu die goldene Dirigentennadel des NÖ Blasmusikverbands sprechen für sich.

Zahlreiche Auftritte vor begeisterten Zuschauern im In- und Ausland bildeten unter anderem die Highlights der letzten 22 Jahre.

Beim **Jubiläumskonzert am 22. Oktober**, um 20 Uhr im Pfarrzentrum wird

das neue Team präsentiert. Neuer Kapellmeister wird Peter Hammer, neuer Obmann Markus Sauer. Für die scheidenden Leiter bleibt nur eines zu sagen: „Wir möchten uns bei der Bevölkerung und bei der örtlichen Wirtschaft ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit und die Begeisterung der vergangenen Jahre bedanken.“

Note 1 für unsere Musikschule

Bei der Sitzung des Musikschulausschusses im August war Elisabeth Deutsch vom Musikschulmanagement eingeladen.

Als Leiterin des Fachbereichs Pädagogik nahm sie unsere Musikschule unter die Lupe und berichtete dem Ausschuss. Frau Deutsch bescheinigte der Schule ein sehr gutes Niveau. Höhepunkt des heurigen Schuljahres wird die Aufführung des Rockoratoriums „Eversmiling Liberty“ unter der Leitung von Bernhard Putz am 11. und 12. Mai 2012 sein.

Obmann des Musikschulausschusses Karl Kager



Von links: Elisabeth Deutsch, gGR Andreas Ungerböck, StR Ernst Reithofer, StR Karl Kager, GR Gabi Edelhofer, Dir. Hedi Monetti, GR Maria Reithofer

Aktivferien Kirchschiag 2012

Auf Anregung und Wunsch von Eltern möchte ich im nächsten Jahr erstmals ein „Ferienspiel“ in den Monaten Juli und August in Kirchschiag organisieren. Unseren Kindern soll in den Ferien ein sinnvolles Freizeitangebot ermöglicht werden. Ein spannendes, lustiges, sportliches und wissenswertes Programm ist das Ziel der Aktivferien 2012.

Zu diesem Zweck gibt es am Donnerstag, 27.10. um 19:30 im Sitzungssaal des Stadtamts einen ersten Informationsabend.

Wenn Sie Ideen haben und mitarbeiten wollen, ersuche ich Sie, zu diesem Informationsabend zu kommen. Ein buntes Programm kann nur unter Mithilfe von mehreren Personen erstellt werden.

Karl Kager, Stadtrat für Jugend und Familien

Gedenkfeier: 90 Jahre Gefecht bei Kirchschatlag und 90 Jahre Burgenland bei Österreich

Am 9. September 2011 lud der Österreichische Kameradschaftsbund Stadtverband Kirchschatlag gemeinsam mit der Stadtgemeinde Kirchschatlag zu einem feierlichen Festakt anlässlich 90 Jahre Gefecht bei Kirchschatlag und 90 Jahre Burgenland bei Österreich.

Hochrangige Repräsentanten aus der Politik, des Österreichischen Bundesheeres und des Österreichischen Kameradschaftsbundes sowie zahlreiche Besucher folgten der Einladung, um gemeinsam im würdevollen Rahmen den historischen Ereignissen von 1921 zu gedenken.

Der regional bekannte Historiker und Autor Professor Johann Hagenhofer schilderte vor dem Kriegerdenkmal den zeitgeschichtlichen Hintergrund zu diesem Stück österreichischer Geschichte, die in der Buckligen Welt geschrieben wurde:

Am 5. September 1921 fand das Gefecht bei Kirchschatlag statt. Das II. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 5 konnte bei diesem Kampf die ungarischen Freischärler zurückdrängen, die die vertraglich vereinbarte Zuführung von Teilen West-Ungarns an Österreich nicht anerkennen wollten. Das Gefecht bei Kirchschatlag machte aufmerksam und bedeutete in weiterer Folge die politische Initiative, die zur Geburtsstunde des Burgenlandes führte.

Doch bei den Kämpfen um Kirchschatlag verloren sieben Soldaten ihr Leben, 15 wurden verwundet. Zwei Soldaten wurden in Gefangenschaft getötet und ein Verwundeter erlag wenig später seinen schweren Verletzungen.

Die Festredner fanden berührende Worte rund um diese geschichtlichen Ereignisse. So sagte etwa die burgenländische Landtagsabgeordnete Claudia Friedl: „Die Vergangenheit soll man ruhen lassen, das hört man oft. Doch wenn nur ein Mensch im Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit sein Leben lassen musste, dann darf man nicht vergessen. Die gefallenen Soldaten haben mit ihrem Mut dem Burgenland den Zugang zu einem demokratischen Österreich ermöglicht.“ Der Abgeordnete zum Nie-



Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal Kirchschatlag



Militärmusik Burgenland unter der Leitung von Oberstlt. Miertl

derösterreichischen Landtag Ing. Franz Rennhofer gratulierte in Vertretung des Landeshauptmannes von Niederösterreich, Dr. Erwin Pröll dem Burgenland zu seinem 90. Geburtstag.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Militärmusik Burgenland unter der Leitung von Oberstlt. Miertl, die ein Platzkonzert und als musikalischen Abschluss der Gedenkfeier den „Großen Zapfenstreich“ abspielte. Vor dem eigentlichen Festakt konnten die Besucher am Hauptplatz von Kirchschatlag einen Kampfschützenpanzer „ULAN“ des Österreichischen Bundesheeres besichtigen.

Im Rahmen der 90-Jahr-Feier fand auch das ÖKB-Hauptbezirkstreffen Wiener Neustadt statt. Der Obmann des ÖKB-Stadtverbandes Kirchschatlag, Johann Ringhofer, konnte 116 Kameradinnen und Kameraden von 21 Abordnungen aus Niederösterreich, dem Burgenland und Wien sowie die Landespräsidenten des ÖKB Niederö-

sterreich, Brigadier i. R. Franz Teszar und des ÖKB Burgenlandes, Friedrich Scheuberein begrüßen.

Der Landespräsident des ÖKB Niederösterreich, Brigadier i.R. Franz Teszar sprach nach der Veranstaltung Dankesworte an die Bürger der Stadtgemeinde, denn die vielen an der Gedenkfeier teilnehmenden Kirchschatlager lieferten einen schlagenden Beweis für die Integration des Stadtverbandes in der Gemeinde und für die großartige Einbindung unserer Wertegemeinschaft in das örtliche Geschehen.





Tatort: Handy

Können Sie mit ihrem Handy im Internet surfen und E-Mails versenden? Haben Sie ein Smartphone und verwenden Apps? Dann werden auch Sie für Kriminelle immer interessanter! Mobiltelefone können heutzutage weitaus mehr als nur telefonieren und Textmitteilungen verschicken, deshalb sollten Sie auch nicht leichtsinnig damit umgehen. Das Bundeskriminalamt gibt Tipps, wie Sie Kriminellen keine Angriffsfläche bieten können.

Mobiltelefone sind wichtige Bestandteile des Berufs- und Privatlebens geworden und enthalten dadurch sehr sensible persönliche oder dienstliche Informationen, die für „Datenbanksammler“ oder Straftäter zunehmend interessanter werden. Also jene Informationen, die vom Telefon – zumeist unbemerkt – übermittelt werden und Dritten die Möglichkeit bieten, den Standort zu bestimmen oder sich Zugang zum Gerät und den darauf gespeicherten Daten zu verschaffen. Zum Beispiel kann ein geschickter Angreifer via Bluetooth das Betriebssystem und alle Dienste des Gerätes beliebig manipulieren. Bei

internetfähigen Smartphones sind die Sicherheit und der Schutz der gespeicherten Daten genauso wichtig wie bei jedem anderen Computer auch.

Besondere Vorsicht ist auch bei der Installation und Verwendung von Apps geboten. So hilfreich und unterhaltsam diese Mini-Anwendungen auch sein mögen, bergen sie gleichsam die Gefahr in sich, dass vertrauliche Daten wie zum Beispiel GPS-Koordinaten, SMS, Kontaktdaten und Telefonnummern für den Besitzer unbemerkt an Werbefirmen oder Softwareentwickler übermittelt werden.

Zum Schutz der Handydaten empfiehlt das Bundeskriminalamt:

- Verwenden Sie ein PIN und persönliche Telefonsicherheitscodes
- Aktivieren Sie WLAN und Bluetooth-Funktion nur, wenn diese benötigt werden
- Lassen Sie das Handy nicht unbeaufsichtigt oder vertrauen Sie es fremden Personen nicht an
- Verschlüsseln Sie gegebenenfalls vertrauliche Daten der Speicherkarte

- Beziehen Sie nur Apps aus sicheren Quellen, im Zweifelsfall nicht installieren

- Deaktivieren Sie Zusatzdienste oder Zusatzfunktionen (zB. GPS), wenn Sie diese nicht benötigen

- Vorsicht bei SMS oder MMS, die von einer unbekanntenen Rufnummer stammen, besonders wenn diese einen Link enthalten, zum Download einer Datei auffordern bzw. die Installation von Anwendungen „anregen“.

Verlust oder Diebstahl des eigenen Handys kann nie ausgeschlossen werden, daher sollten Sie auch Kontaktdaten oder Notizen regelmäßig sichern. Außerdem empfiehlt es sich PIN, PUK, Rufnummer, SIM-Kartenummer und Seriennummer des Telefones (IMEI) sicher aufzubewahren, da diese Daten für die Sperre der SIM-Karte beim Mobilfunkbetreiber und für die Anzeigerstattung (Verlust, Diebstahl) erforderlich sind. Die IMEI befindet sich bei den meisten Geräten unter dem Akku und zusätzlich auf der Originalverpackung. Beim eingeschalteten Handy kann die IMEI mittel *#06# abgerufen werden.

NATUM TIPP!

Mehr Information finden sie auf <http://www.kirchschlag-bw.gv.at> „NATUM TIPP“



STROM-SPAR-FÖRDERUNG:
bis zu € 650,-
abholen!



ENERGIE
BERATUNG
© 02742-22144

Ausg'steckt is!

- Kostenlose Beratung vor Ort
- Bis zu 500 Euro für Gerätetausch
- Bis zu 150 Euro Bonus für StromsparerInnen

Alle Informationen zur Förderung und zum Stromsparen gibt es unter **02742 221 44** oder auf www.energieberatung-noe.at

Eine Initiative von Energie-Landesrat Dr. Stephan Perrikopf

Der Ablauf im Detail:

1. Bei der Hotline der Energieberatung NÖ unter der Nummer 02742 22144 anmelden
2. Kostenlosen Stromcheck vor Ort durchführen lassen
3. Alte Geräte auf Geräte der höchsten Energieklasse tauschen und Förderung kassieren
4. **Energiebuchhaltung** führen - ist der Stromverbrauch nach einem Jahr gesunken: Stromsparbonus beantragen

Links für mehr Information:

- <http://www.noe.gv.at/Umwelt/Energie.html>
<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Energie/Energiefoerderungen-Privat/stromsparfoerderung.html#settings>
<http://www.energieberatung-noe.at/start.asp?ID=41290&b=4137>
<http://www.topprodukte.at>



7. Benefizkonzert

für Licht ins Dunkel
am 31. Oktober 2011
um 19.30Uhr
im Passionsspielhaus
Kirchschlag

Programm:

Moderation: Inge Winder ORF Radio Niederösterreich

Blaskapelle Tschecharanka - 12 Burschen mit eigener böhmisch-mährischer Blasmusikformation

Musikschulchor der Stadt Kirchschlag unter der Leitung von Bernhard Putz

Renate Holzer, eine Mischung aus Schlager und Austropop - viele Titeln waren Wochenlang ganz oben in den Airplay-Charts - weiters zum Beispiel beim Grand Prix der Volksmusik 2010 (österr. Vorentscheidung) und bei „Wenn die Musi spielt - Winter Open Air 2011 in Bad Kleinkirchheim..“

Eva K. Anderson, die Popelfe von internationalem Format - Einer der ersten Songs aus ihrer Feder ist „Gone Digging“, das als „Ich Lebe“ (gesungen von Christina Stürmer) im gesamten deutschsprachigen Raum bekannt ist. Im Jänner 2009 erreicht sie mit „Fortune Teller“ mehrmals die Top 10 der Austria Top 40 - Ende September 2009 veröffentlicht Eva ihre zweite Single „A Sound Of Silence“, belegt damit in der zweiten Wertungswoche bereits Platz 15 der Austria Top 40 und ist insgesamt 21 Wochen in den Charts vertreten..“

Kartenpreis bei freier Platzwahl im Vorverkauf 15.- (Pfarrhof, Sparkasse und Raiffeisenkasse Kirchschlag, sowie Ö-Ticket) Abendkasse 17.- Senioren, Schüler, Studenten, Jugendliche, Präsenz- u. Zivildienstler 13.-



Eva K. Anderson



Renate Holzer



Musikschulchor

der Stadt Kirchschlag unter der Leitung von Bernhard Putz



Blaskapelle Tschecharanka.

12 Burschen mit eigener böhmisch-mährischer Blasmusikformation



Kommunales Bildungsmanagement startet im September 2011

Erwachsenenbildung mit Veredelungspotenzial

Die Bedeutung der Weiterbildung für die persönliche Entfaltung und den Arbeitsmarkt steht seit langem außer Zweifel. Immer klarer wird die Bedeutung der Erwachsenenbildung im Kontext von Gemeinde- und Regionalentwicklung. Diese Schätze und Möglichkeiten für eine fruchtbare Entwicklung der ländlichen Regionen müssen allerdings oft erst gehoben werden. Von wem? Vor allem von den Ehrenamtlichen in der Erwachsenenbildung, den Bildungsbeauftragten in den Gemeinden und den NetzwerkerInnen in den Lernenden Regionen, die sich allesamt für qualitätsvolle Weiterbildung vor Ort engagieren.

Damit diese Zielgruppen Ihre Tätigkeit noch erfolgreicher gestalten kann, haben wir ein maßgeschneidertes Weiterbildungspaket für sie geschnürt: Kommunales Bildungsmanagement. Die TeilnehmerInnen können sich in abgestuften Qualitäten „veredeln“ und direkt anwendbares Wissen für ihre Arbeit in den Gemeinden und Regionen aneignen. Das Tagesseminar Kommunales Bildungsmanagement kompakt ist aus unserer Sicht ein Muss für alle Bildungsbeauftragten in den Gemeinden.

Termine und weitere Details finden Sie ab 11. Juli unter www.kommunales-bildungsmanagement.at



Schutzengel

Im Rahmen der diesjährigen Schutzengelaktion besuchten Bgm. Franz Pichler Holzer und StR Karl Kager die Schüler der 1. Klasse der Volksschule Kirchschlag. Die jungen Verkehrsteilnehmer mit Klassenlehrerin Gerlinde Klaus freuten sich über Quartettkarten mit den wichtigsten Verkehrszeichen. So kann spielerisch richtiges Verhalten auf dem Schulweg gelernt werden.

Segnung von Rettungsautos



Bei einem Festakt am Sonntag, 10. Juli 2011 wurden zwei neue Rettungsautos des Roten Kreuzes der Ortsstelle Kirchschlag gesegnet. Diese waren ein Rettungstransportwagen (zur Versorgung von Notfallpatienten) und ein Behelfskrankentransportwagen (für gefährliche Patienten zur ambulanten Versorgung). Herr Kaplan, Mag. Helmut

Gschaider, nahm diese Segnung bei strahlendem Wetter und reger Beteiligung der Bevölkerung vor. Als Paten standen Frau Dr. Renate Jakel und Frau Herta Koll zur Verfügung. Die Bevölkerung war zu einer Agape eingeladen und konnte die neuen Rettungsfahrzeuge besichtigen.

Veranstaltungen der

Die kath. Erwachsenenbildung der Pfarre Kirchschlag veranstaltet im Herbst folgende Vorträge, Kurse und Ausstellungen im Pfarrzentrum:

Sonntag, 2. Oktober 2011 um 18.00 Uhr: Krippenbau-besprechung: Anmeldung bei Frau Christa Pürner unter Tel-Nr. 02646/3961 für die Kurse im Oktober und November 2011

Donnerstag, 6. Oktober 2011 um 19.0 Uhr: Himmel-Hölle-Fegefeuer mit Prof. Dr. Karl Richard Essmann

Donnerstag, 24. November 2011 um 18.30: Mich selbst und andere besser verstehen mit Prof. Dr. Anneliese Fuchs



ERSTE HILFE AUFRISCHUNGSKURS 8 Stunden

Aus Liebe zum Menschen.

Wo: Rotes Kreuz Kirchschlag
Hofwiese 23
2860 Kirchschlag

Wann: Mittwoch 5.10.2011
Donnerstag 6.10.2011

jeweils von 18.30 bis 22.30 Uhr

Kursgebühr: 35€ pro Person

Anmeldung unter:
<http://www.rotekreuz.at> => Niederösterreich => Kurssuche
oder telefonisch unter: **02646/2212-12**

MENSCHLICHKEIT-UNPARTeilICHKEIT-NEUTRALITÄT-UNABHÄNGIGKEIT-FREIwillIGKEIT-EINHEIT-UNIVERSALITÄT
ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ – LANDESVERBAND FÜR NIEDERÖSTERREICH – BEZIRKSSTELLE KIRCHSCHLAG
2860 KIRCHSCHLAG, HOFWIESE 23, TELEFON 02646 / 2212, TELEFAX 2212
DVR NR. 0455555 UID-NR. ATU 20257308
BANKVERBINDUNGEN: RAIFFEISENKASSE KIRCHSCHLAG, KTO.NR. 265, BLZ 32374



Der HZV – HörZeitschriftenVerein bietet seinen Mitgliedern ab Jänner 2011 eine neue Zeitung zum Hören auf Audio-CD: die „ZEITSCHLEIBE“. „ZEITSCHLEIBE“ erscheint monatlich 12 x im Jahr. Beiträge aus NEWS, NEWSLeben, dem SEITENBLICKE-Magazin, Welt der Frau und der Tageszeitung „HEUTE“ werden von Peter Blau und Beate Stocker besprochen und zu einer unterhaltsamen Plauderei verarbeitet. Man hört die skurrilen kleine Meldungen, die man nicht wissen muss, aber gerne wissen möchte, Klatsch und Tratsch, Mode, Haushaltstipps und Kochrezepte.

Der Mitgliedsbeitrag im HZV – HörZeitschriftenVerein beträgt pro Jahr Euro 60,00 für Blinde und für Sehende Euro 78,00. Dafür bekommt man monatlich eine neue Ausgabe von „ZEITSCHLEIBE“ per Post zugeschickt. Blinde zahlen kein Porto für Tonträger, daher ergibt sich der Unterschied zwischen „blind“ und „sehend“.

Gratis eine Schnupper-CD anfordern unter b.stocker@aon.at oder unter der Telefonnummer 01/8891217 oder per Post beim HZV – HörZeitschriftenVerein, Gebirgs-gasse 68, 1230 Wien.

Wir unterhalten Sie gerne!



Pfarre Kirchschlag



Rahmenprogramm des Kirchschlager Gesundheitstages

So. 23. Oktober 2011

in der Hauptschule –

Beginn 8:00 Uhr

Blutspenden von 9:00-14:00 Uhr

Ehrenschatz:

Med. Rat. Dr. Alfred Mayrhofer



09:00 Uhr

- Begrüßung durch Stadtrat Friedrich Fuchs
- Eröffnung durch Bürgermeister Franz Pichler-Holzer
- Musikalische Umrahmung durch die Musikschule Kirchschlag
- Für Imbisse sorgen die Kirchschlager BIO-Bauern

Vorträge:

- 10:00 Uhr OA Dr. Otto Ungerböck – Inkontinenz
 11:00 Uhr Prim. Dr. Thomas Brunner – Herzproblematik und Hilfestellung
 12:00 Uhr Virtuelle Gesundheit, Internet, Facebook, Twitter & Co
 13:00 Uhr OA Dr. Martha Schmidt – Licht gegen Schmerz
 14:00 Uhr Johannes Wagner – Schlafapnoe

Vorfürungen:

Ab 9:00 Uhr Bernd Weninger - ZUMBA mit Kinder

Attraktionen:

- Ganztägig ÖAMTC – Überschlagssimulator
 Ganztägig Segways zum Ausprobieren
 15:00 Uhr Verlosung Gesundheitsquiz
 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Ganztägige Beratung von folgenden Ausstellern:

Aichberger Katharina	Bio Austria/ gesunde Lebensmittel
Baueregger GesmbH	Gesundheitssteine
Blaguss Reisen	Infostand- Kur -Wellnes Reisen
Buchhandlung Mayrhofer	Gesundheitsliteratur
Caritas Kirchschlag	Pflegeangebot, Blutdruck-, Blutzucker-, Colesterinmessungen
Dechant Mag. Otto Piplics	Angebote der Kirche
Elektrotechnik Krenmayr	Infrarotkabinen- Feinstaub im Haushalt mindern
ERVANO, Vollnhofer Erwin	Gesundes Schlafen, Liegesimulator
Hackl Peter	E-Smog Harmonisierung, Granderwasser Belebung
Kainz Laydia	Irisanalyse, Familienpositionierung
Körner Elfriede	Besuch und Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen
Linzer Andrea	Klangschalenmassage, Kinesiologie, Softlasertherapie
Markowitsch Marita	Raucherentwöhnung mit Laser
Optiker Straßgürtel	Sehtests
Picher Sport	E -Bike Tests
Rotes Kreuz	Wiederbelebung des Laien- Defibrilator
Schwarz Peter	Körperfettmessung und Koordinationstest
Schwarz Verena	Shiatsu Schule
Stocker Gerda, Kräuterwirtin	Gesunde Kräuterküche
Trenk Roland	Geomantie
Uniqua, Brunner Werner	Gesundheitscoach

Samstag, 17. Dezember 2011 von 14.00 bis 20.00 Uhr und Sonntag, 18. Dezember 2011 von 08.30 bis 17.00 Uhr: Krippenausstellung (über 100 Krippen) Segnung der neuen Krippen und Geschichten und Hausmusik rund um den Adventkranz am Sonntag, 18. Dezember 2011 um 14.30 Uhr

Zahngesundheits- erzieherin kommt in die Mutter-Eltern-Beratung!

Seit dem Jahr 2008 besuchen Zahngesundheitserzieherinnen vom Projekt Apollonia 2020 stark frequentierte Mutterberatungsstellen in ganz Niederösterreich. Diese informieren die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern. Die richtige Zahnpflege soll ja bereits mit dem Durchbruch des ersten Zahnes beginnen und ist eine besonders wichtige Gesundheitsmaßnahme. Oft wird fälschlicherweise davon ausgegangen, dass die Milchzähne, die ja ohnehin ausfallen, nicht die gleiche Sorgfalt benötigen wie die bleibenden Zähne. Es wird allerdings nicht bedacht, dass kariöse Milchzähne auch die gesunden, bleibenden Zähne infizieren können. Außerdem haben die Milchzähne eine wichtige Platzhalterfunktion für die bleibenden Zähne.

Die Zahngesundheitserzieherin kommt am 07. Dezember 2011 in die Mutter-Eltern-Beratungsstelle!

Bundesweiter Zivilschutz-Probealarm

Am ersten Samstag im Oktober, am 1. Oktober 2011
wird der bundesweite Zivilschutzprobealarm mit 8.193 Sirenen durchgeführt.



Zivilschutz in
ÖSTERREICH



Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 1. Oktober 2011, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.193 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!



Der NÖ Zivilschutzverband informiert

Liebe Kirchsclagerinnen, liebe Kirchsclager!

Das war der Sicherheitstag 2011:



Am 3. September 2011 fand auf dem Parkplatz beim Hönigwirt, Hotel Post, ein Sicherheitstag statt. Hunderte Besucher konnten sich vor Ort wichtige Informationen und Tipps von den Experten für Sicherheit holen.

Die Kirchsclager Feuerwehren (Kirchsclag, Aigen, Lembach, Stang und Ungerbach) stellten ihre Fahrzeuge und Geräte zur Schau. Das Rote Kreuz präsentierte seine Leistungen in einem Katastrophenzelt, wo sich die Besucher ebenfalls über die Arbeit der Leitstelle Notruf 144 informieren konnten. Am Stand des NÖ Zivilschutzverbandes gab es Infos zu Hochwasser, wetterbedingte Naturgefahren, Nach der Flut – was tun?, Notgepäck, Vorratshaltung und Maßnahmen zum Schutz von Fenstern und Türen bei Hochwassergefahr und die richtige Verlegung von Sandsäcken. Die Polizeiinspektion Kirchschlag

präsentierte auf ihrem Stand neben einem Polizeifahrzeug, auch Ausrüstung und Informationsmaterial. Für die Radfahrer gab es eine Fahrrad-Codieraktion, bei der 65 Bikes kostenlos codiert wurden. Der richtige Umgang mit einem Feuerlöscher konnte am Stand der Feuerwehr Wiener Neustadt geübt werden.

Dem Katastrophenhilfsdienst des Bezirksfeuerwehrkommandos Wiener Neustadt – die Helfer aus den Feuerwehren des Bezirkes Wiener Neustadt die beim Unwetter 2010 bei den Aufräumarbeiten in Kirchschlag geholfen haben – wurde auch eine Plattform geboten, Fahrzeuge und Organisation vorzustellen. Blickfänge waren der Unimog der FF Markt Piesting, das Wechselladefahrzeug der FF Sollenau mit dem Container mit Rüstmaterial, die 2 Großpumpen mit bis zu 900 m³ und 200m² Förderleistung pro Minute.



Der Höhepunkt des Sicherheitstages war die Schauübung am Gelände des Sicherheitstages. Ein PKW war an einen Baum geprallt und die Lenkerin ist schwer verletzt im Wagen. Die Bevölkerung konnte sich unter der Moderation der 3 beteiligten Rettungsorganisationen (Polizei, Rotes Kreuz und Feuerwehr) selbst von der guten Zusammenarbeit der Organisation ein Bild machen. Von der Alarmierung durch Sirene, Eintreffen der Polizei, Erstversorgung durchs Rote Kreuz, Befreien der verletzten Person aus dem PKW durch die Mitglieder der Feuerwehr bis zum Abtransport in das Krankenhaus. Hunderte Zuschauer verfolgten gespannt die Übung, die auch den Abschluss des Sicherheitstages bildete.

Für alle, die sich ärgern, diese Veranstaltung verpasst zu haben: keine Sorge, es wird wieder einen Sicherheitstag in Kirchschlag geben.

Wir danken für Ihr Interesse und Ihren Besuch und freuen uns, Sie bei einer unserer nächsten Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

**Zivilschutz –
Sicherheit beginnt im Kopf
Richtig denken – richtig handeln!**

*Bernhard Pichler
Stadtleiter des NÖ Zivilschutzverbandes
für die Stadtgemeinde Kirchschlag
Mobil: 0676/86151711
http://www.siz.cc/kirchsclag_in_der_buckligen_welt*

*NÖ Zivilschutzverband
3430 Tulln, Minoritenplatz 1
Tel.: 02272/61820, <http://www.noezsv.at>*





Termine Bildungsberatung in der Region



Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** bietet allen interessierten Personen eine umfassende und kompetente Beratung zu Aus- und Weiterbildungsthemen, sowie Hilfestellung bei beruflicher Um- und Neuorientierung.

In **persönlichen Einzelgesprächen** geht es um Fragen wie:

- Welche Angebote für Aus- und Weiterbildung stehen mir zur Verfügung?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es dazu?

- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind **kostenlos, unverbindlich**, streng **vertraulich** - und auf Wunsch **anonym**.

Herr **Wolfgang Grohs** ist diplomierter Berufs- und Bildungsberater und steht Ihnen als Ansprechpartner in der Region für Ihre Anliegen zur Verfügung.



„Die raschen Veränderungen in der heutigen Arbeitswelt bedingen kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Eine schnelle Anpassung an die Erfordernisse in Form der richtigen Qualifizierungs- oder Fortbildungsmaßnahme stellt hierbei eine wichtige Voraussetzung für das Erlangen bzw. den Erhalt eines Arbeitsplatzes dar. Meine Aufgabe ist es, auf die Wünsche und Vorstellungen meiner KundInnen einzugehen und - unter Bedachtnahme auf die Situation am Arbeitsmarkt - daraus mit ihnen realistische Berufsziele zu erarbeiten“, meint Herr Grohs.

Hier die aktuellen Beratungsorte und Termine in der Region:

Gemeindeamt Krumbach:
23.09. und 25.11.2011 sowie
27.01.2012, jew. 13:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeamt Schwarzbau/Steinfeld:
04.10.2011, 15:00 bis 19:00 Uhr

Gemeindeamt Kirchberg/Wechsel:
13.10.2011, 13:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeamt Aspang-Markt:
02.12.2011, 13:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeamt Grimmenstein:
21.12.2011, 14:00 bis 17:00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch mit Hr. Grohs:
telefonisch unter: 0650-294-1234
oder per E-Mail an w.grohs@bildungsberatung-noe.at

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen im Industrieviertelbüro der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH**, im Gemeindeamt Enzesfeld/Lindabrunn.

Weitere Informationen sowie alle Beratungsorte und Termine finden Sie auch im Internet unter:
www.bildungsberatung-noe.at

BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH wird vom Land Niederösterreich, dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Weitere Unterstützung erfolgt durch die Gemeinden der Region.

Nutzen auch Sie dieses wertvolle Beratungsangebot zu Ihrem persönlichen Vorteil!

Internationaler Erziehungsexperte im Passionsspielhaus Kirchschlag!

JAN UWE ROGGE

„Was Kinder und Jugendliche heute brauchen“

Foto: © Stephanie Schweigert



Ein Abend für Eltern, Erzieher und Pädagogen:

**Mittwoch,
19. Okt. 2011
20.00 Uhr**

**Passionsspielhaus
Kirchschlag**

Eintritt: VVK € 5,-, Abendkasse € 7,-

Vorverkaufsstellen: Sparkassen-Filialen
Kirchschlag, Bad Schönau und Krumbach

Fragt man Kinder danach, was sie von ihren Eltern und Bezugspersonen wollen, so werden vier Wünsche genannt:

- Nehmt uns so an, wie wir sind!
- Vergleicht uns nicht immer!
- Lasst uns Zeit für unsere Entwicklung!
- Beobachtet und bewertet uns nicht immer!

Daraus resultieren drei Grundhaltungen:

- **Erziehung ist Beziehung.**
- **Erziehung ist nicht Vorbereitung auf das Leben, sondern das Leben selbst.**
- **Erziehung vollzieht sich in der Spannung von halten und loslassen.**

Anhand von vielen Alltagssituationen will der Vortrag auf eine ebenso informative wie unterhaltsame Weise veranschaulichen, was Kinder heute brauchen.



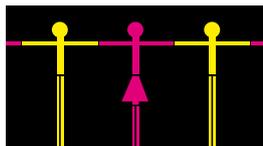
Dr. Jan Uwe Rogge – international anerkannter Autor, Familien- und Kommunikationsberater
1947 geboren in Stade (D)

ab 1971 Studium in Tübingen: Germanistik, Politische Wissenschaften, Kulturwissenschaften, Doktor rer. soc. (Verhaltens- und Sozialwissenschaften)

seit 1985 Veröffentlichung von 15 Büchern zu Erziehungsfragen, die in mehr als 16 Sprachen übersetzt wurden.

Er arbeitet als Familien- und Kommunikationsberater in eigener Praxis und führt im In- und Ausland Seminare für Eltern und Fortbildungen für pädagogisches Fachpersonal durch.

Er ist regelmäßiger Gast in zahlreichen Rundfunksendungen und wird als Experte zu aktuellen Erziehungsfragen immer wieder eingeladen.



Schülereinschreibung für das Schuljahr 2012/2013

Die Einschreibung der schulpflichtigen Kinder findet am

**Montag, dem 17. Oktober 2011
von 14 Uhr bis 17 Uhr
in der Volksschule Kirchschatz,
Stangerstraße 19**

statt.

Schulpflichtig sind alle im Bereich des Volksschulsprengels Kirchschatz wohnhaften Kinder, die zwischen dem 1. Sept. 2003 und dem 31. Aug. 2004 geboren sind.

Das einzuschreibende Kind ist persönlich vorzustellen.

Folgende Unterlagen sind mitzubringen :

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis des Erziehungsberechtigten oder des Kindes
- Impfzeugnisse des Kindes
- Sozialversicherungsnummer

*Für die Schulleitung:
Elisabeth Hofbauer, VD*

Kindergarten- einschreibung

Die Einschreibung der Kinder für das Kindergartenjahr 2012/2013 für die Kindergärten Kirchschatz, Lembach und Ungerbach wurden mit 17. Oktober 2011 zu folgenden Zeiten festgesetzt:

**Kindergarten Kirchschatz
von 13.00 bis 15.00 Uhr**

**Kindergarten Lembach
von 13.00 bis 14.00 Uhr**

**Kindergarten Ungerbach
von 13.00 bis 14.00 Uhr**

Mitzubringen sind folgende Unterlagen des Kindes:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis des Erziehungsberechtigten oder des Kindes
- Impfzeugnisse des Kindes
- Versicherungsnummer

Wir ersuchen Sie um Einhaltung der Einschreibungszeiten.

Firmeneröffnungen



Von links: Vize-Bgm. Josef Freiler, Claudia Nasser, Sherif Nasser, Dechant Otto Piplics

Pizzeria LaBella

Die beliebte Kirchschatz Pizzeria La Bella hat ihren Standort verlegt und begrüßt nun in der Südeinfahrt von Kirchschatz - ehemalige Rinzer-Tankstelle - seine Gäste.

Nach einer kurzen Umbauphase wurde Anfang August die Eröffnung gefeiert. Firmenchef Sherif Nasser konnte zahlreiche Freunde und Stammgäste, aber auch viele neue Kunden im neuen Geschäftslokal begrüßen.

Natürlich stellte sich auch die Stadtgemeinde Kirchschatz - vertreten durch Vize-Bgm. Josef Freiler - als Gratulant ein. Der kirchliche Segen wurde durch Dechant Otto Piplics (Pfarre Kirchschatz) gespendet.

Die Stadtgemeinde Kirchschatz wünscht dem Ehepaar Nasser alles Gute und viel Freude mit dem neuen Standort.



Gasthaus Paprika

Das Gasthaus „Paprika“, Forellenberg 5 (neben Billa) hat seit 6. August 2011 geöffnet.

Viele ungarische Spezialitäten und Mittagsmenüs werden Dienstags bis Samstag von 11.30 bis 22.00 Uhr und Sonntags von 11.30 bis 15.00 Uhr geboten.

Am Montag ist Ruhetag.
Tel-Nr. 0664/3580796

Neue KFZ-Reinigung und Aufbereitung in Kirchschatz:

Polieren, Waschen, Saugen ...

... bleibt Ihnen in Zukunft erspart. Denn wenn Sie ihr Auto wieder auf Hochglanz bringen wollen, finden Sie seit Anfang Juni in Kirchschatz den richtigen Partner dazu.

Von der Schnellreinigung bis hin zur Komplettaufbereitung, eine gründliche Reinigung des Fahrzeuges bereitet nicht nur dem Besitzer Freude, nein, es trägt außerdem zur Lebensdauer und Werthaltung des KFZ's bei. Außerdem bietet der Betrieb, neben Polituren - per Hand oder maschinell wählbar - noch die besondere Nanoversiegelung, bei der die Fahr-



zeugoberfläche wieder in besten Zustand gebracht wird - frei von Kratzern und Steinschlägen. Um Ihr Auto in Zukunft wieder wie neu aussehen zu lassen - dafür steht Hannes Schuster und sein Aufbereitungsbetrieb in der Wiener Strasse 29, 2860 Kirchschatz.

Sicherheit seit **125** Jahren.

**Raiffeisenkasse
Kirchschlag**



Raiffeisen Spartage 27. - 31. Oktober

Gut zu wissen, wo mein Geld zuhause ist:

Wenn's ums Sparen geht,

ist nur eine Bank meine Bank.

Sicherheit und Vertrauen sind das Um und Auf, wenn es ums Sparen geht. Schön, wenn man sich dabei auf die Kompetenz und die Produkte einer Bank verlassen kann, die es seit 125 Jahren gibt. Ihr Raiffeisenberater hilft Ihnen gerne, die beste Sparform zu finden. www.raiffeisen.at